

OSTSEE-ZEITUNG.DE

Wochenendausgabe, den 16. Oktober 2004 | Titelseite

Preußensäulen

150 Jahre später am falschen Ort gefeiert

Groß Stresow Das Postament der so genannten Preußensäule in Groß Stresow ist wieder aufgebaut. Das wurde gestern Nachmittag gefeiert. „Wofür die Geschichte auf den Kopf gestellt wird“, verwies Landrätin Kerstin Kassner darauf, dass vor 150 Jahren nicht das Denkmal in Stresow, sondern jenes in Neukamp eingeweiht wurde. „Das Stresower steht aber mehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit“, wollte sie den zunächst erfolgten Wiederaufbau dieses Postamentes auch den engagierter Stresowern für die dem Landkreis gehörenden Säulen zugeschrieben wissen.

Rund 20 000 Euro hat der Wiederaufbau des Postamentes durch den Berliner Steinmetzmeister Carlo Wloch gekostet. „Ein Anfang ist gemacht“, dankte Kerstin Kassner Sponsoren wie Dr. Hans-Georg Mitzscherling, der Rügener Sparkasse und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Auf deren Hilfe und die weiterer Spender sie bei den nächsten Etappen der Wiedererrichtung der Denkmale hofft. Die nächste markiert der Wiederaufbau des Postamentes in Neukamp, wofür der Kreis für 2005 bereits Geld geplant hat.

Dr. Adolf Rohner vom Förderverein für die Säulen skizzierte die Rückkehr der in Berlin lagernden Denkmalteile und deren Präsentation an Ort und Stelle oder in einem Putbusser Gebäude als weitere Aufgaben. Und Carlo Wloch für sich, „dass die beiden Monarchen bis zu meiner Rente in 14 Jahren wieder an ihren angestammten Plätzen thronen.“

U. B.